



# ÖBBler nahm sich aus Angst vor Repressalien für Operation Urlaub

**OBERÖSTERREICH.** Zum Teil skurrile Ausmaße nimmt die Vorgabe der ÖBB an, Mitarbeiter nur dann zu befördern, wenn sie jährlich nicht mehr als 15 Krankenstandstage aufweisen. Doch die Bahn plant weitere Einschnitte.

VON HELMUT ATTENEDER

„Ich habe mir für eine Bandscheibenoperation nach einem Arbeitsunfall Urlaub genommen, weil ich Angst hatte, dass ich dadurch mehr als 15 Tage im Krankenstand bin, und mir die bereits in Aussicht gestellte Beförderung gestrichen wird“, sagt Franz B. (Name geändert). Doch auch diese Aktion habe ihm nichts geholfen. B. hat zwar arbeitsmäßig einen Auf-

stieg geschafft, seine höherwertige Tätigkeit wird aber nicht zusätzlich entlohnt.

„Die Leute werden in den Urlaub getrieben, damit sie nicht so viele Krankenstandstage zusammen bringen. Ich kann ihnen zig solcher und ähnliche Fälle aufzählen“, sagt Bahn-Gewerkschafter Reinhold Entholzer. Etwa jenen eines Innviertlers, der beim Verschub beide Füße verlor und dann zum

Fernschreiber ausgebildet wurde. Weil er aber zu viele Krankenstandstage aufwies, gab's keine Beförderung. Entholzer: „Aus diesem Grund wurden allein heuer von 93 bereits zugesagten Beförderungen 22 wieder zurückgenommen.“ Zuständig dafür sei Franz Nigl, der Personalchef der Bahndienstleistungs GmbH.

## Verschärfung geplant

Bei den ÖBB geht man indes auf Tauchstation. „Auf Einzelfälle können wir nicht eingehen. Mehr sage ich dazu nicht“, sagt Mario Brunnmayr, Sprecher der ÖBB-Oberösterreich.

Franz Poimer, ÖBB-Postbus-Betriebsratsvorsitzender, weiß indes von einer weiteren Ver-

schärfung der Krankenstandsregelung. „Die Höchstzahl der für eine Beförderung relevanten Krankenstandstage soll von 15 auf 13 Tage gesenkt werden. Die werden das durchziehen, die sind da unerbittlich.“

„**Unsere Mitarbeiter werden in den Urlaub getrieben, um Krankenstände zu sparen.**“

**REINHOLD ENTHOLZER**  
ÖBB-Gewerkschaft

„**Auf Einzelfälle können wir nicht eingehen. Mehr sage ich dazu nicht.**“

**MARIO BRUNNMAYR**  
ÖBB-Sprecher